

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum SS - Altenberg

Jahr	Rbf.	Informationen / Beitrag
1987	46	<u>Altenberg</u> Der kgl.-sächs. Stationsstein befindet sich seit April 1986 zur Restaurierung der Inschriften in der Werkstatt Kajer, Berggießhübel. Die Wiederaufstellung soll noch in diesem Jahr in der Nähe des ursprünglichen Standortes an der F 170 erfolgen. (Info.: Ullrich, Dippoldiswalde)
1989	50	<u>8242 Altenberg</u> Am 14. November 1988 konnte der durch Dipl.-Bildhauer Kajer in Berggießhübel restaurierte kgl.-sächs. Stationsstein von Altenberg unweit der dortigen Distanzsäule wieder aufgestellt werden. Leider wurde die originale Inschrift nicht belassen, sondern in abweichenden Buchstabenformen neu eingeschlagen, so daß teilweise die ursprünglichen Buchstaben durchscheinen. Dieser denkmalpflegerische Fehler sollte bald beseitigt werden. (Info.: Brückner, Johanngeorgenstadt / Schlegel, IfD Dresden)
2002	76	<u>Altenberg, Stadt</u> <u>(01773, Weißeritzkreis)</u> <u>und Hermsdorf / Erzg.</u> <u>(01776, Weißeritzkreis)</u> Die KSM Altenberg (Stationsstein), Seyde, Neuhermsdorf (Ganzmeilensteine) und Neu-Rehefeld (Abzweig- und Ganzmeilenstein) wurden im Auftrag des Bergbaumuseums Altenberg abgebaut und sollen bis zum Frühjahr 2003 bei der Fa. Steinkonservierung Joachim Weigel in Chemnitz restauriert und am Originalstandort wieder aufgestellt werden. Die Inschriften können dabei anhand neuester Erkenntnisse erneuert bzw. ergänzt und fehlende Gußkronen angebracht werden. Gefördert wird die Maßnahme durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in Berlin mit dem Ziel eines Lehrpfades in der grenznahen Euroregion Elbe-Labe. (Info.: Christoph Schröder, Bergbaumuseum Altenberg / André Kaiser, Kurort Hartha) Rundbrief Nr. 76, November 2002.
2004	79	<u>Altenberg, Stadt und Hermsdorf/Erzg.</u> <u>(01773 und 01776, Weißeritzkreis)</u> Die Königlich-sächsischen Meilensteine von Altenberg an der B 170 (Stationsstein), Rehefeld-Zaunhaus am Hemmschuh (Abzweig- und Ganzmeilenstein), Seyde unweit der Zinnbrücke (Ganzmeilenstein) und Neuhermsdorf/Hermsdorf (Ganzmeilenstein) sind in der Werkstatt des Steinrestaurators Joachim Weigel (Chemnitz) im Auftrag des Bergbaumuseums Altenberg mit Unterstützung der Sparkasse konserviert und erneuert worden. Sie werden noch im Sommer an den bzw. unweit der Originalstandorte wieder aufgerichtet. Die Inschriften konnten wieder hergestellt und die Gußkronen neu angebracht sowie erstmals originalgetreu sandsteinfarben den gealterten Steinen angepasst werden. Der Originalstandort für den verschleppten Ganzmeilenstein am Hotel „Wettin“ in Neuhermsdorf konnte in Hermsdorf/Erzg. Unweit des Gasthauses Buschhaus/Grüne Tanne ermittelt werden, wo er am dortigen Parkplatz einen neuen Platz findet. Im Rahmen des Projektes www.poststrassen-erleben.de könnten sie schon bald wieder einer Postkutsche den Weg weisen. (Info.: Christoph Schröder, Altenberg/André Kaiser, Kurort Hartha) Rundbrief Nr. 79, Juli 2004.